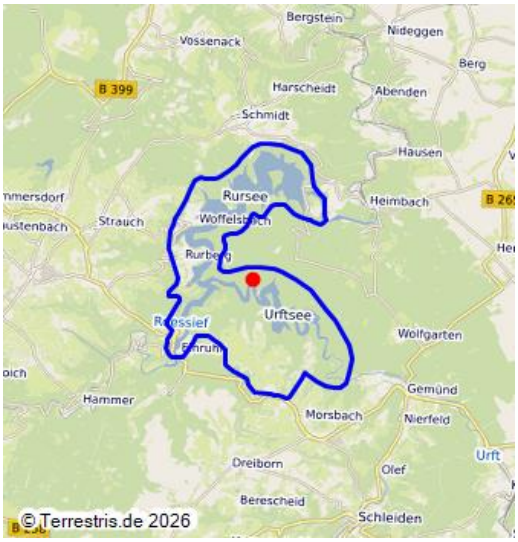
Bedeutsamer Kulturlandschaftsbereich Rurtalsperre - Urfttalsperre (KLB 28.03)

Schlagwörter: Kulturlandschaftsbereich, Talsperre, Westwall, Truppenübungsplatz, Wüstung
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Archäologie, Denkmalpflege, Raumplanung
Gemeinde(n): Heimbach (Nordrhein-Westfalen), Nideggen, Schleiden, Simmerath
Kreis(e): Düren, Euskirchen, Städteregion Aachen
Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Blick auf den Stausee der Rurtalsperre bei Simmerath-Rurberg (2016).
Fotograf/Urheber: Franz-Josef Knöchel



Die Rurtalsperre und die Urfttalsperre sind hier beschrieben als bedeutsamer Kulturlandschaftsbereich (KLB) wie im Fachbeitrag Kulturlandschaft zum Landesentwicklungsplan Nordrhein-Westfalen.

Vornehmlich dem Hochwasserschutz, aber auch der Elektrizitätserzeugung dienten zahlreiche nach 1900 erbaute Talsperren in der Eifel. Otto Intze konstruierte 1900-1905 mit der Urfttalsperre das mit 45 Millionen Kubikmetern damals größte Reservoir Europas und verband die Anlage mit der Wasserkraftnutzung im Jugendstilkraftwerk Heimbach.
Das von ihm entwickelte Prinzip der Gewichtsstaumauer (Intze-Prinzip) fand dabei Anwendung. 1934-1938 entstand im Lauf der Rur die über 200 Millionen Kubikmeter fassende Talsperre Schwammenauel. Urft-, Rur- und Oleftalsperre arbeiten heute im Verbund.
Oberhalb des Urftsees liegt die ab 1934 errichtete nationalsozialistische Ordensburg Vogelsang. An den östlichen Ufern der Talsperre verläuft die „Limesstellung des Westwalles“. Auf dem Plateau westlich und südwestlich von Vogelsang erstreckt sich die Vorstellung Vogelsang (1939/40) und eine Batterie der Luftverteidigungszone West.
Innerhalb des ehemaligen Truppenübungsplatzgeländes Vogelsang liegt die Wüstung Wollseifen.

Spezifische Ziele und Leitbilder:

- Kulturlandschaftliches Nutzungskonzept in Verbindung mit dem Nationalpark Eifel.

Aus: Landschaftsverband Westfalen-Lippe und Landschaftsverband Rheinland (Hrsg.): Kulturlandschaftlicher Fachbeitrag zur Landesplanung in Nordrhein-Westfalen. Münster, Köln. 2007

Internet

Kulturlandschaften in NRW (Abgerufen: 03.04.2018)

Literatur

Landschaftsverband Westfalen-Lippe; Landschaftsverband Rheinland (Hrsg.) (2007): Erhaltende Kulturlandschaftsentwicklung in Nordrhein-Westfalen. Grundlagen und Empfehlungen für die Landesplanung (Kulturlandschaftlicher Fachbeitrag zur Landesplanung in Nordrhein-Westfalen / Fachgutachten zum Kulturellen Erbe in der Landesplanung. S. 91, Münster u. Köln. Online verfügbar: www.lvr.de, Kulturlandschaftlicher Fachbeitrag 2007 , abgerufen am 13.10.2025

Bedeutsamer Kulturlandschaftsbereich Rurtalsperre - Urfttalsperre (KLB 28.03)

Schlagwörter: Kulturlandschaftsbereich, Talsperre, Westwall, Truppenübungsplatz, Wüstung
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Archäologie, Denkmalpflege, Raumplanung
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:25.000 (kleiner als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Literaturauswertung
Historischer Zeitraum: Beginn 2001
Koordinate WGS84: 50° 36 29,12 N: 6° 25 1,15 O / 50,60809°N: 6,41699°O
Koordinate UTM: 32.317.240,41 m: 5.609.429,14 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.529.561,44 m: 5.608.132,00 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Bedeutsamer Kulturlandschaftsbereich Rurtalsperre - Urfttalsperre (KLB 28.03)“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/A-EK-20080730-0154 (Abgerufen: 21. November 2026)

Copyright © **LVR**